



© Hedy Muff-Ruckli, landwirtschaft.ch

## Editorial

Carol Aschwanden

Einige Delegierte wünschen mehr Informationen über Entschiede im Vorstand und im Regionalausschuss ZMP (Thema an der letzten Regionalausschusssitzung).

Die Kurz-Info aus dem Regionalausschuss gibt es bereits seit Jahren. Diese steht nach Regionalausschusssitzungen online im Mitglieder-Login zur Verfügung. Die Daten der Sitzungen sind jeweils auf der letzten Seite der ZMP info aufgeführt.

Dem Anliegen, mehr Informationen aus dem Vorstand zu erhalten, wird auch entsprochen, indem ab Januar 2020 neu eine Kurz-Info aus den jeweiligen Vorstandssitzungen im Mitglieder-Login geschaltet wird, analog der Kurz-Info aus dem Regionalausschuss. Diese Massnahme wurde bereits in einem Workshop mit Mitgliedern definiert und anschliessend vom Vorstand ZMP entschieden.

Die Kommunikationskanäle der ZMP werden zunehmend digitalisiert. Es ist in naher Zukunft geplant, dass Kurz-Infos in einem elektronischen Newsletter erscheinen, welcher die Mitglieder und Delegierten per E-Mail erhalten. Dafür brauchen wir dann die E-Mail-Adressen aller Mitglieder. Die ZMP info erscheint nach wie vor auch gedruckt, schliesslich wollen immer noch 80 Prozent der Mitglieder diese per Post zugestellt.

## Neuen Branchenstandard ins Ziel bringen

***Nach dem Beschluss über die Einführung des neuen Nachhaltigkeitsstandard «grüner Teppich» gibt es noch letzte Themen, welche geklärt werden müssen.***

Pirmin Furrer

### Rückblick Beschluss neuer Nachhaltigkeitsstandard «grüner Teppich»

In der letzten ZMP info haben wir über die Beschlüsse der Delegiertenversammlung der Branchenorganisation (BO) Milch vom 2. Mai 2019 zum neuen Branchenstandard «grüner Teppich» informiert.

Im Nachgang haben diverse Zeitungsartikel von Branchenvertretern zu den Beschlüssen der BO Milch für Unsicherheit gesorgt. Für welche Produktgruppe gilt der «grüne Teppich»? Was passiert mit der Käseemilch? Wird die neue Nachhaltigkeitskennzeichnung zum Nulltarif umgesetzt? Diese Fragen sind zwar berechtigt, doch erinnern wir uns zurück, wieso wir einen neuen Branchenstandard in der Schweizer Milchwirtschaft einführen wollen?

### Wir brauchen für die Schweizer Milchprodukte ein klares Profil

Es soll klar und deutlich aufzeigen, was anders ist als bei den ausländischen Milchprodukten. Wir haben (noch) deutliche Unterschiede im Herstellungsprozess der Schweizer Milchprodukte (Milchproduktion und Verarbeitung) zu den ausländischen Milchprodukten vor zwei Jahren eruiert. Aber keiner oder wenige wissen das. Daher ist es richtig, dass wir diese Vorteile zukünftig gegenüber den Konsumentinnen und Konsumenten besser kommunizieren. Das haben wir nämlich in der Vergangenheit zu wenig getan. Darum werden unsere Milchprodukte oft über den Preis, statt über unsere Schweizer Eigenschaften verglichen. Der neue Branchenstandard ist eine

Antwort auf die zunehmende Konkurrenz von ausländischen Milchprodukten im Ladenregal. Wir haben keine andere Wahl, als unser Profil zu schärfen.

### Die letzten offenen Fragen müssen noch geklärt werden

Aus diesem Grund werden wir aus Sicht ZMP alles daran setzen, dass wir die Endkurve für den neuen Branchenstandard erreichen. Es braucht nun das richtige «Augenmass», um mit dem Markenreglement, das der Vorstand BO Milch anlässlich einer ausserordentlichen Sitzung am 10. Juli 2019 verabschieden wird, die offenen Fragen zu klären.

Im Molkereimilchbereich ist klar, was unter den Branchenstandard fällt und was nicht. Dort sind wir bestrebt, mit unseren Kunden die

entsprechenden Verhandlungen zu führen.

Im Käseemilchbereich entscheiden die Sortenorganisationen. Die entsprechenden Beschlüsse müssen dort getroffen werden. Da wir aber Milch von Tunnelmilchlieferanten auch für den Molkereikanal einkaufen und die Käseereien den Rahm in die Industrie liefern, möchten wir, dass alle unsere Mitglieder (Direktlieferanten und Tunnellieferanten) sich für den neuen Branchenstandard anmelden.

### Wie ist das Vorgehen bezüglich Anmeldung zum neuen Branchenstandard?

Ab dem 10. Juli 2019 werden wir alle unsere Mitglieder direkt informieren, wie sie sich zum neuen Branchenstandard anmelden können (Vorgehen analog Milchzulage). Damit sind wir rechtzeitig bereit, um die Milch unserer Mitglieder per 1. September 2019 nach neuem Branchenstandard zu verkaufen.



## «Milchpulvergipfel» im Bundeshaus

**Nationalrat Andreas Aebi sieht Potenzial für Schweizer Milchpulver als Säuglingsnahrung für China. Er lud Branchenvertreter zum «Milchpulvergipfel» und fordert vom Bund mehr Unterstützung bei der Exportförderung.**

Pirmin Furrer

### Die Schweizer Milchwirtschaft ist auf den Export von Milchprodukten angewiesen

Dieser Export wird uns immer wieder auch politisch als grosse Chance verkauft. Mit bilateralen Verträgen versucht die Politik Grundlagen für die Milchwirtschaft zu schaffen, damit wir Zugang zu den ausländischen Märkten erhalten.

Leider versuchen unsere Zielländer oft über nichttarifäre Handelshemmnisse der für uns so wichtigen Milchprodukteexport zu erschweren oder zu verunmöglichen. Insbesondere mit China scheinen hier Probleme zu bestehen. Dabei ist das Reich der Mitte eine grosse Chance, um Babynahrung zu guten Preisen zu exportieren.

Irland als wichtiges Milchexportland zeigt, wie das geht. Aus diesem Land werden erfolgreich und zu guten Preisen erfolgreich Milchprodukte nach China verkauft.

### Treffen im Bundeshaus Bern mit diversen Branchenvertretern

Nationalrat Andreas Aebi (SVP, BE) hat sich diesem Problem angenommen und diverse Branchenvertreter anfangs Juni 2019 ins Bundeshaus eingeladen.

Nationalrat Aebi fordert, dass die Landwirtschaft auch bei Exportinitiativen vom Netzwerk «Switzerland Global Enterprise» profitieren kann.

Diese Institution agiert im Auftrag des Bundes und kann Exportförderungsgelder zur Verfügung stellen, so wie es in der übrigen Wirtschaft auch praktiziert wird.

### Der Schweizer Milchpulverbereich steht unter starkem Druck

Die Nachfolgeregelung zum «Schoggigesetz» haben in diesem Bereich nochmals zusätzlich den Druck verstärkt. Diesen Umstand spüren aktuell alle Molkereimilchproduzenten, da das tiefste Milchpreisniveau einen starken Einfluss auf den gesamten Molkereimilchpreis hat.

Daher begrüssen wir das Engagement von Nationalrat Andreas Aebi sehr. Der Absatz von hochwertigen Milchprodukten, dazu zählt Babypulver, ist für die Schweizer Milchwirtschaft sehr wichtig.

Am Beispiel Irland zeigt sich, dass eben der Staat auch eine Rolle spielen muss, wenn es Probleme auf den Zielmärkten gibt.

**Hier erwarten wir von den zuständigen Bundesämtern die nötige Unterstützung** Mit der Motion von Nationalrat Aebi soll der Bund beauftragt werden, sich stärker für die Exportförderung von Agrarprodukten zu engagieren und damit dem Export von Babypulver und anderen Milchprodukten Schub zu verleihen.

## Regionalausschuss ZMP tauscht sich mit den SMP aus

**Nach der ordentlichen Juni-Sitzung befasst sich der Regionalausschuss ZMP jeweils anschliessend am Nachmittag mit einem Seminarthema. Am 12. Juni 2019 stand das Thema «Engagement SMP zugunsten der Milchproduzenten» auf dem Programm.**

Carol Aschwanden

Der Regionalausschuss ZMP liess sich von Stephan Hagenbuch, Direktor Schweizer Milchproduzenten SMP, über die Vision für Schweizer Milch und die Strategie SMP informieren. Stefan Arnold, Leiter Marketing SMP, orientierte am Seminar über das Basis-Marketing für Schweizer Milch und Milchprodukte.

Im Anschluss wurden zwei Workshops zu den präsentierten Themen durchgeführt, welche durch die beiden SMP-Vertreter geleitet wurden. Die Regionalausschussmitglieder konnten Fragen stellen und ihre Anliegen einbringen.

Stephan Hagenbuch und Stefan Arnold stellten sich im Anschluss an die Workshops der Diskussion im Plenum. Im Zentrum der durchaus auch kritischen Voten stand der Nachhaltigkeitsstandard für



Stefan Arnold, Leiter Marketing SMP (rechts im Bild), diskutierte mit den Mitgliedern Regionalausschuss ZMP die Marketingmassnahmen der SMP.



Stephan Hagenbuch, Direktor SMP (stehend), arbeitete im Workshop Anliegen und Fragen der Produzenten zur Vision und Strategie der SMP.

Milch, der «grüne Teppich», welcher auf den 1. September 2019 nun definitiv umgesetzt wird.

Die Alternative zum «grünen Teppich» wäre eine Flut von individuellen Nachhaltigkeitsprogrammen, was weder für die Milchproduzenten noch für die Konsumentinnen und Konsumenten zielführend

wäre. Das Ausland zieht ebenfalls in die gleiche Richtung und fährt Nachhaltigkeitsprogramme in der Milchproduktion. Wichtig für den Regionalausschuss ist, dass der Mehrwert der Schweizer Milch am Markt gut kommuniziert wird - schliesslich soll und muss sich dieser auch im Milchpreis widerspiegeln.

## Milchpreise ZMP ab 1. Juli 2019

**Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben stabil, die Preise für Biomilch Knospe steigen saisonal, der Deklassierungsabzug Biomilch Knospe wird um 2 Rappen erhöht.**

André Bernet

### Marktsituation international

In der EU ist die Milchproduktion im April 2019 gemäss ersten Schätzungen um 1.4 Prozent über das Vorjahresniveau gestiegen. Die Preise für Butter haben weiter nachgegeben, die Preise für Magermilch- und Vollmilchpulver haben nach Anstiegen in den letzten Monaten im Juni wieder nachgegeben.

### Marktsituation Schweiz

Im April lag die Milchproduktion in der Schweiz 1.8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 23 bei 5'002 Tonnen und war damit um 1'732 Tonnen unter dem Vorjahreswert (-25.7 Prozent). Beim Bio-Butterlager ist die Situation umgekehrt. Das Bio-Butterlager liegt mit einem Bestand von 477 Tonnen um 46.3 Prozent über Vorjahr. Emmentaler Switzerland hat die Produktionsfreigabe für Juli/August 2019 auf 45 Prozent festgelegt.

### Milchproduktion ZMP

Im Mai lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 10.6

Prozent über Vorjahr, bereinigt um die Neuzugänge um 2.45 Prozent über Vorjahr. Damit wurde das Produktionsniveau des Vorjahres der angestammten Lieferanten zum ersten Mal wieder überschritten.

Die Biomilch Knospe-Produktion lag im Mai um 16.9 Prozent über dem Vorjahr, bereinigt um die Neuzugänge liegt die Produktion um 1 Prozent über dem Vorjahreswert. Somit wurde auch bei der Biomilch das Produktionsniveau der angestammten Lieferanten im Mai erstmals wieder überschritten.

### Milchpreise ZMP

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben im Juli unverändert. Aufgrund von intensivem Wettbewerb im Inland, aber auch durch Rückgang im Konsum, haben wir bei Emmi zum einen Milch im A-Segment verloren. Zum anderen steigen die Abzüge im Bereich Nachfolgelösung «Schoggigesetz», da der Kürzungsfaktor für die Beiträge der BO Milch erhöht worden ist. Da wir in den letzten Monaten im Milchgeschäft Überschüsse erzielt haben, können wir trotzdem auf eine Preissenkung bei der Milch Suisse Garantie verzichten und die Preise stabil halten.

### Milchpreise ZMP

	Juni 2019	ab 1. Juli 2019
<b>Milch Suisse Garantie</b>		
Basispreis	53.5 Rp./kg	53.5 Rp./kg
Milch a. MVM	40.5 Rp./kg	40.5 Rp./kg
<b>Biomilch Knospe</b>		
Basispreis	84.5 Rp./kg	86.5 Rp./kg
Milch a. MVM	68.5 Rp./kg	76.5 Rp./kg

Der Basispreis für Biomilch Knospe steigt im Juli saisonal bedingt auf 86.5 Rappen, der Preis ausser Monatsvertragsmenge steigt ebenfalls saisonal auf 76.5 Rappen. Aufgrund der hohen Einlieferungen bei der Biomilch steigen die Deklassierungskosten. Entsprechend muss der Deklassierungsabzug auf 5 Rappen erhöht werden.

Für Neu-Umsteller per 1. Januar 2019 steigt der Abzug im Juli auf 8 Rappen. Dies ist ein wichtiger und vor allem notwendiger Beitrag, damit der Biomilchmarkt im Lot gehalten werden kann.

Der Zuschlag für den «grünen Teppich» werden wir voraussichtlich erst im August festlegen können. Bezüglich Vorgehen Online-Anmeldung «grüner Teppich» können wir erst nach dem Entscheid der ausserordentlichen Vorstandssitzung der BO Milch vom 10. Juli 2019 informieren (siehe dazu Frontartikel).

## Der «grüne Teppich» ist auch für Käseremilch zwingend

**Die silofreie Milch tut sich schwer mit dem «grünen Teppich». Für die Einschränkungsmilch, wie auch für Milch- und Sirtenrahm, wird dieser wohl unumgänglich werden.**

André Bernet

### In 4 Jahren zwingend

Der «grüne Teppich» wurde an der Delegiertenversammlung der Branchenorganisation (BO) Milch vom 2. Mai 2019 verabschiedet und wird per 1. September 2019 eingeführt.

Die Sortenorganisationen und auch Fromarte tun sich aus verschiedenen Gründen noch schwer mit der Einführung des «grünen Teppichs».

### Wer entscheidet über den Nachhaltigkeitszuschlag?

Für die Milchproduzenten, deren Milch zu AOP Käse wie Emmentaler, Sbrinz, Le Gruyère etc. verarbeitet wird, entscheidet die

zuständige Sortenorganisation, ob überhaupt respektive mit welchem Nachhaltigkeitszuschlag beim AOP Käse gerechnet werden kann.

Bislang ist die Haltung diesbezüglich sehr kritisch. Vergessen wird in dieser Diskussion, dass über die Lieferung von Einschränkungsmilch, Milch- und Sirtenrahm, intensive Verflechtungen mit der Molkereimilch bestehen.

### Empfehlung an die Käseerei-Milchproduzenten

Wir empfehlen deshalb auch den Käseerei-Milchproduzenten, beim «grünen Teppich» mitzumachen und die Anforderungen zu erfüllen. Nur so ist es möglich, diesen Nachhaltigkeitszuschlag überhaupt am

Markt zu realisieren. Die Massenbilanz wurde für vier Jahre festgelegt, danach müssen die Milchflüsse konsequent separat erfasst werden, was entsprechend einschneidende preisliche Konsequenzen wie auch höhere Transportkosten zur Folge haben wird. Diese gelten dann für Milch, welche die Nachhaltigkeitskriterien vom «grünen Teppich» nicht erfüllt.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird sich eine separate Milchsammlung und auch der Verkauf nicht mehr rechnen.

# Freie Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann auf den Sommer 2020 auf unserer Geschäftsstelle

**Ab Sommer 2020 ist wieder eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann auf unserer Geschäftsstelle frei. Wir freuen uns über interessante Bewerbungen.**

Sonja Dörig

Auf den Sommer 2020 bieten wir wieder eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (Profil E/B); Branche Dienstleistung und Administration an.

Während der Lehre erhalten die Lernenden die Möglichkeit, alle unsere Bereiche (Kommunikation/Personelles, Sekretariat Geschäftsführung, Buchhaltung/Finanzen und Milchvermarktung und Dienstleistungen) zu durchlaufen und so eine sehr umfangreiche und spannende Ausbildung zu erhalten.

## Voraussetzungen sind:

- Freude am Umgang mit dem Computer
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Angenehme Umgangsformen
- Schnelle Auffassungsgabe
- Interesse an der Milch-/Landwirtschaft
- Sekundarstufe Niveau A oder B mit guten Leistungen

## Was wir bieten:

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, moderne Berufsbildung, abwechslungsreiche und spannende Tätigkei-

ten und die Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team.

## Haben wir das Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Bewerbungen an: Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Sonja Dörig, Berufsbildnerin, Friedentalstrasse 43, 6002 Luzern oder E-Mail: sonja.doerig@zmp.ch

## Sind noch Fragen?

Bei Fragen steht ebenfalls Sonja Dörig unter Tel. 041 429 39 12 gerne zur Verfügung.

## Rücktritte aus dem Vorstand ZMP

**Der Vorstand ZMP hat die Nachfolgeplanung für das Präsidium vorgenommen, da Thomas Oehen auf die ordentlichen Wahlen 2021 zurücktritt.**

Carol Aschwanden

### Rücktritte aus dem Vorstand ZMP

Thomas Oehen, Präsident ZMP, Hohenrain LU, tritt gemäss Statuten ZMP altershalber auf die ordentlichen Wahlen im 2021 aus dem Vorstand zurück. Damit muss auf diesen Zeitpunkt hin auch das Präsidium ZMP neu besetzt werden.

Christian Arnold, Seedorf UR, tritt auf eigenen Wunsch und zum Wohl der langfristigen Personalplanung nach 11 Jahren

im Vorstand ZMP vorzeitig auf die Delegiertenversammlung im April 2020 zurück.

Ebenfalls hat Franz Steiger, Schlierbach LU, angekündigt, nach 21 Jahren Engagement im Vorstand ZMP auf die ordentlichen Wahlen im 2021 zurückzutreten.

Die anderen vier Vorstandsmitglieder stellen sich 2021 zur Wiederwahl. Jedoch steht keiner von ihnen als Kandidat für das Präsidium ZMP zur Verfügung.

### Nachfolgeplanung Präsidium ZMP

Für die Ersatzwahl von Christian Arnold an der Delegiertenversammlung ZMP vom April 2020 werden Kandidaten gesucht, welche die Anforderungen für das Präsidium ZMP erfüllen. Das Ziel ist, dass dann der im 2020 gewählte Kandidat im 2021 das Präsidium übernehmen kann.

### Anforderungen und Nominationsprozess in der nächsten ZMP info

Die Anforderungen an die Kandidaten und der Nominationsprozess werden in der nächsten ZMP info vom Juli/August 2019 kommuniziert.

## Agenda

### Sitzungen Vorstand ZMP

- 25. Juni 2019
- 29. August 2019
- 18./19. September 2019 (Seminar)
- 28. Oktober 2019
- 26. November 2019
- 16. Dezember 2019

### Sitzungen Regionalausschuss ZMP

- 31. Oktober 2019

### Die ZMP am Event «Luzern muht», Luzern

31. August 2019

### cheese-festival, Kapellplatz Luzern

19. Oktober 2019

### Suisse Tier, Messe Luzern

22. bis 24. November 2019

## Impressum

### Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP  
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern  
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01  
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



### Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP  
Druck: Brunner Medien AG, Kriens

